

Freie Universität  Berlin



OFFENER HÖRSAAL

Universitätsvorlesungen
Sommersemester 2010



OFFENER HÖRSAAL

Universitätsvorlesungen Sommersemester 2010



Inhalt

Forensische Biologie – Wissenschaft im Dienste der Verbrechenaufklärung	4
Körperbilder. Konzepte und Repräsentationen von Geschlecht	6
Meister und Schüler: Tradition – Transfer – Transformation	8
Lageplan	11

Herausgeber:

Der Präsidium der Freien Universität Berlin
Abteilung V: Lehr- und Studienangelegenheiten
Thielallee 50
14195 Berlin

www.fu-berlin.de/offenerhoersaal

Grußwort

*Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Gäste der Freien Universität!*

Seit über zwei Jahrzehnten bietet die Freie Universität mit ihren öffentlichen Vorlesungen einem breiten Publikum die Möglichkeit, teilzuhaben an

- **wissenschaftlich fundierten Analysen aktueller Probleme**
- **allgemeinverständlich dargebotenen neuen Forschungsergebnissen aus allen Wissenschaftsgebieten**
- **Dialogen, Diskussionen und Gesprächen über Wissenschaft, Gesellschaft, Natur und Technik.**

Die Freie Universität Berlin präsentiert sich damit als Universität, die für alle offen ist. Wir möchten Ihnen zeigen, woran wir arbeiten, Ergebnisse öffentlich machen und Orientierungen zu den komplexen Fragen unserer Zeit bieten.

Seien Sie herzlich eingeladen, an diesen anregenden und vielfältigen Veranstaltungen teilzunehmen, bei denen Wissenschaftler und Wissenschaftlerinnen von Rang ihre Ergebnisse und Analysen präsentieren. Ich wünsche Ihnen dazu das Vergnügen, das Wissenschaft bereiten kann, und freue mich, wenn Sie in unserer Freien Universität unser Gast sind.

Univ.-Prof. Dr. Dr. h.c. mult. Christine Keitel-Kreidt
Vizepräsidentin

Forensische Biologie – Wissenschaft im Dienste der Verbrechenauflklärung

Eine Veranstaltung des Instituts für Biologie

Konzeption: Prof. Dr. Dietmar Todt, Dipl.-Biol. Kira Schmidt

In den letzten Jahren hat das Interesse der Medien an der Forensik stark zugenommen; jedoch entspricht das medial dargestellte Bild häufig nicht der Realität. Während sich die Rechtsmedizin primär mit der Ermittlung der Todesursache beschäftigt, untersucht die biologische Spurenkunde jegliche Beweismittel biologischen Ursprungs. Anhand breitgefächerter Methoden, wie unter anderem der Analyse von Fingerabdrücken, der DNA-Typisierung oder der Auswertung botanischer sowie insektenkundlicher Spuren, ist die Biologie in der Lage, vor Gericht verwendbare Hinweise zur Aufklärung von Verbrechen zu liefern. Wie in den USA sollten auch in Deutschland die Möglichkeiten der forensischen Biologie mehr in den Fokus der Ermittlungen rücken, um der Verantwortung in der Verbrechenauflklärung stärker gerecht zu werden. Ziel der Universitätsvorlesung ist es, dieses spannende Themenfeld aus unterschiedlichen Blickwinkeln zu beleuchten und Einblicke in die Arbeitsweise der forensischen Biologie abseits der Fiktion zu geben.

Programm

- 22.04.2010 Prof. Dr. Bernd Herrmann**
Georg-August-Universität Göttingen
[Zu einer Theorie der biologischen Spurenkunde](#)
- 29.04.2010 Prof. Dr. Michael Tsokos**
Charité – Universitätsmedizin Berlin
[Die Rolle der Biologie in der Rechtsmedizin](#)
- 06.05.2010 Dipl.-Biol. Saskia Reibe**
Universitätsklinikum Bonn
[Forensische Entomologie – Insekten als Werkzeuge der Verbrechenauflklärung](#)
- 20.05.2010 Dr. Mark Benecke**
Sachverständiger, Köln
[Überblick Kriminalbiologie](#)
- 27.05.2010 Prof. Dr. Friedrich W. Rösing**
Universität Ulm
[Identifikation von Lebenden auf Bildern und von Skeletten aus dem Wald.](#)
[Die forensische Anthropologie](#)
- 03.06.2010 Prof. Dr. Lutz Roewer**
Charité – Universitätsmedizin Berlin
[Forensische Genetik](#)

- 10.06.2010 Prof. Dr. Dr. h. c. Fritz Pragst**
Charité – Universitätsmedizin Berlin
[Aufklärung von Substanzmissbrauch und tödlichen Vergiftungen in der forensischen Toxikologie](#)
- 17.06.2010 Prof. Mag. Dr. Martina Weber**
Universität Wien
[Pollen – der unsichtbare Zeuge](#)
- 24.06.2010 Jean-Peer Krause, Ralf Stresemann**
Landeskriminalamt Berlin
[Daktyloskopie – die Einzigartigkeit des Fingerabdrucks](#)
- 01.07.2010 Hilja Hoesenberg**
Brandenburgisches Landesamt für Rechtsmedizin, Potsdam
[Gesichtsrekonstruktion zur Identifizierung unbekannter Toter](#)
- 08.07.2010 Dr. Frank Ramsthaler**
Johann Wolfgang Goethe-Universität Frankfurt am Main
[Blutspuruntersuchungen zur Rekonstruktion des Tathergangs](#)
- 15.07.2010 Prof. Dr. Burkhard Madea**
Universitätsklinikum Bonn
[Rechtsmedizin – von der Wundballistik zur Molekularpathologie](#)

Wir gehen davon aus, dass die Auseinandersetzung mit den oben genannten Themen Fragen aufwirft, die einer kompetenten Vertiefung bedürfen. Es ist geplant, dem durch eine ergänzende Veranstaltung (Podiumsdiskussion) mit ausgewählten Experten Rechnung zu tragen. Details (Schwerpunkte und Termin) werden im Verlauf des Semesters bekanntgegeben.

Donnerstag, 18.15 – 20.00 Uhr; Beginn 22.04.2010

Königin-Luise-Str. 12-16, gr. Hörsaal der Pflanzenphysiologie,
14195 Berlin-Dahlem
☎ 101, X 83 Haltestelle Botanischer Garten

Kontakt: Prof. Dr. Dietmar Todt,
Dipl.-Biol. Kira Schmidt
E-Mail: todt@zedat.fu-berlin.de
kira.schmidt@fu-berlin.de

Körperbilder. Konzepte und Repräsentationen von Geschlecht

Eine Veranstaltung des Interdisziplinären Forums Gender und Diversity Studies am Fachbereich Geschichts- und Kulturwissenschaften

Konzeption: Prof. Dr. Verena Blechinger-Talcott, Dr. Ulla Bock, Prof. Dr. Karin Gludovatz, Hiroko Hashimoto M.A., Prof. Dr. Anja Middelbeck-Varwick, Màrcia Moser M.A.

Die interdisziplinäre Ringvorlesung widmet sich der Deutung und Bedeutung von Körperbildern in unterschiedlichen kulturellen Kontexten. Die Vorstellung eines biologisch geschlechtlich bestimmten Körpers fungierte lange Zeit als Grundlage sozialer Geschlechterordnung. Vor dem Hintergrund feministischer Kritik seit den 1970er Jahren und des Einflusses dekonstruktivistischer Theorie innerhalb der Geisteswissenschaften erscheint eine solche Zuweisung nunmehr als obsolet. Körper sind nicht Ursprungs-, sondern Austragungsort geschlechtlicher Identität und Zuschreibung. Körper und ihre Bilder fungieren als Träger vielfältiger Markierungen von Differenzenerfahrung nicht nur bezüglich des Geschlechts sondern auch in Hinblick etwa auf Ethnie, sexuelle Orientierung, Alter, Religion. Der Fokus auf ‚das Bild‘ soll einerseits eine kritische Perspektive auf Repräsentationen des Körpers eröffnen und andererseits die Relevanz medialer Bedingungen für die Materialisierung, Semantisierung und Verfestigung von (Geschlechter-)Differenzen aufzeigen. Dabei gilt es weiterhin, die den unterschiedlichen Medien je eigenen Kommunikationsverfahren zu untersuchen und ihren Anteil an der Konstruktion von Gender und Diversity zu diskutieren.

Programm

- 20.04.2010 Prof. Dr. Daniela Hammer-Tugendhat**
Universität für angewandte Kunst Wien
[Körper-Bilder. Konstruktionen von Geschlechterdifferenz in der europäischen Kunst](#)
- 27.04.2010 Dr. Martin Lücke**
Freie Universität Berlin
[Harmonien und Uneindeutigkeiten. Sexuelle Identität, Körperpolitik und Wissensproduktion zu Beginn des 20. Jahrhunderts](#)
- 04.05.2010 Prof. Dr. Almut-Barbara Renger**
Freie Universität Berlin
[Pandora in Mythos und Film: Kunstfrau, Körperbild, Starkörper](#)
- 11.05.2010 Prof. Dr. Claudia Ulbrich**
Freie Universität Berlin
[Körper-Bilder – Kleider-Sprache. Repräsentationen von Geschlecht in der Frühen Neuzeit](#)

- 18.05.2010 Prof. Dr. Gabriele Klein**
Universität Hamburg
[Dancing difference. Die Erzeugung von Evidenz in Tanz und Choreographie](#)
- 25.05.2010 Prof. Dr. Melanie Trede**
Universität Heidelberg
[Die drei Körper der mythischen Heldin Jingü](#)
- 01.06.2010 Prof. Dr. Johanna Fabricius**
Freie Universität Berlin
[Körperform\(ung\)en. Strategien somatischer Geschlechterdiskurse in der griechischen und römischen Kultur](#)
- 08.06.2010 Prof. Dr. Hansjörg Dilger**
Freie Universität Berlin
[Geschlecht, Macht und Bild: Visualisierungen des Körpers in einer globalen Epidemie](#)
- 15.06.2010 Dr. Mechthild Fend**
University College London
[Leinwand – Körper – Bildraum. Projektionen von Weiblichkeit und Orient in Ingres' „Badender von Valpinçon“](#)
- 22.06.2010 Prof. Dr. Peter-André Alt**
Freie Universität Berlin
[Das doppelte Geschlecht. Androgynie im Drama des 17. Jahrhunderts](#)
- 29.06.2010 Prof. Dr. Werner Busch**
Freie Universität Berlin
[Androgyn, homozyg und homosexuell. Dimensionen des Männlichen in der englischen Malerei des 18. Jahrhunderts](#)
- 06.07.2010 Prof. Dr. Christina von Braun**
Humboldt - Universität zu Berlin
[Symbol, Bild, Geschlecht in den drei Religionen des Buches](#)
- 13.07.2010 PD Dr. Susanne Lanwerd**
Freie Universität Berlin
[Religiöse Reminiszenzen in Körperbildern zeitgenössischer Kunst](#)

Dienstag, 18.15 – 20.00 Uhr; Beginn 20.04.2010

Fachbereich Geschichts- und Kulturwissenschaften

Koserstr. 20, Hörsaal B, 14195 Berlin-Dahlem |  Podbielskiallee

Kontakt: Prof. Dr. Karin Gludovatz

E-Mail: karin.gludovatz@fu-berlin.de

Tel.: +49 30 838-53824

Internet: www.fu-berlin.de/ifgd

Meister und Schüler: Tradition – Transfer – Transformation

Eine Veranstaltung des Instituts für Religionswissenschaft
und des Kunsthistorischen Instituts

Konzeption: Anja Kreienbrink M.A., Prof. Dr. Jeong-hee Lee-Kalisch,
Antje Papist-Matsuo M.A., Prof. Dr. Almut-Barbara Renger


Seit weit mehr als 2.500 Jahren sind Formen und Ausprägungen von Meister-Schüler-Beziehungen weltweit substantielle und wirkmächtige Bündnisse, deren Ziel die Weitergabe von Können und Wissen ist. Obgleich Meister-Schüler-Beziehungen über Zeit und Raum prägnante Konstanten menschlichen Kulturagierens sind, wurden kulturelle Verhältnismuster von Meister und Schüler bisher überraschend wenig untersucht. Die Vorlesungsreihe „Meister und Schüler: Tradition – Transfer – Transformation“ ist der Erörterung und Darlegung vielfältiger Aspekte von Meister-Schüler-Beziehungen in westlichen und asiatischen Kulturen in Vergangenheit und Gegenwart gewidmet. Dem interdisziplinären Ansatz der Vorlesungsreihen im Rahmen des Offenen Hörsaals folgend, wird die Universitätsvorlesung Vorträge renommierter internationaler Persönlichkeiten aus Wissenschaften und Künsten vorstellen.

Programm

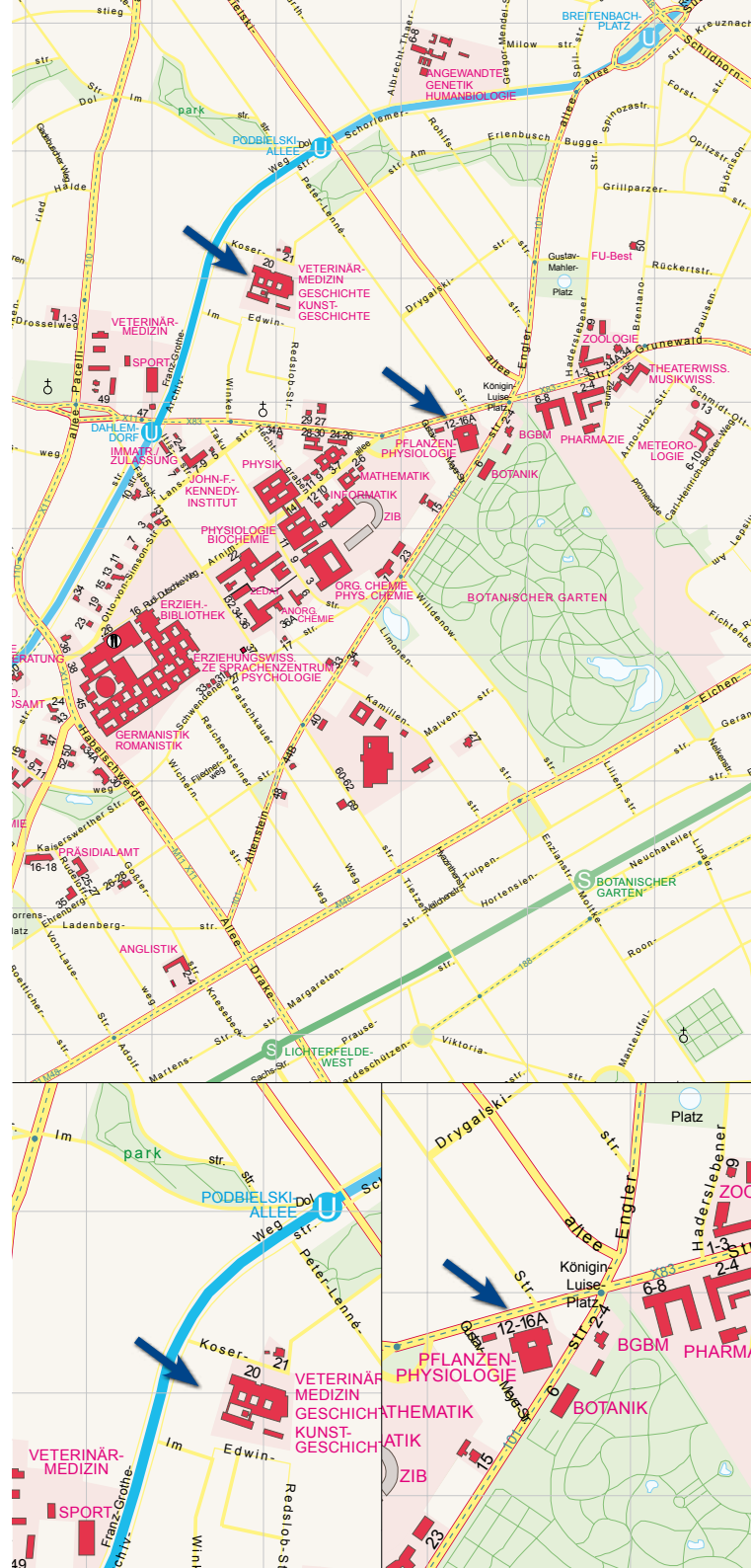
- 21.04.2010 Prof. Dr. Jeong-hee Lee-Kalisch**
Kunsthistorisches Institut, Freie Universität Berlin
- Prof. Dr. Almut-Barbara Renger**
Institut für Religionswissenschaft, Freie Universität Berlin
[Einführung](#)
- Prof. Dr. Regula Forster**
Seminar für Semitistik und Arabistik, Freie Universität Berlin
[Auf der Suche nach Gold und Gott: Alchemisten und Fromme im arabischen Mittelalter](#)
- 28.04.2010 Rabbiner Yehuda Teichtal**
Jüdisches Bildungszentrum, Chabad Lubawitsch Berlin
[Das Meister-Schüler-Verhältnis im Judentum aus Sicht der Kabbala](#)
- Prof. Dr. Michael Bongardt**
Institut für Vergleichende Ethik, Freie Universität Berlin
[„Nur einer ist euer Lehrer: Christus“ \(Mt 23,10\). Von Anspruch und Grenzen christlichen Lehrens](#)
- 05.05.2010 Prof. Dr. mult. Paul Ulrich Unschuld**
Horst-Görtz-Stiftungsinstitut für Theorie, Geschichte und Ethik Chinesischer Lebenswissenschaften, Charité Berlin
[Unbequeme Wahrheit. Der schwierige Weg der Traditionellen Chinesischen Medizin in die Moderne](#)

- 12.05.2010 Prof. Dr. Hans Richard Brittnacher**
Institut für Deutsche und Niederländische Philologie, Freie Universität Berlin
[„Mit den Frauen fremder Ordnung sollst Du nicht den Leib beflecken!“ Homoerotik, Gefolgschaft und Hörigkeit bei George und seinen Jüngern](#)
- Dr. Thomas Karlauf**
Autor, Literaturagent, Berlin
[„Die kleine Schar“. Der charismatische Männerbund um Stefan George](#)
- 19.05.2010 Prof. Dr. Albert Henrichs**
Department of the Classics, Harvard University, Cambridge/MA
[„Über das Werden seines Leibes“: Das Leben des antiken Religionsstifters Mani aus Sicht seiner Schüler](#)
- Prof. Dr. Christoph Marksches**
Seminar für Kirchengeschichte, Humboldt-Universität zu Berlin
[Mani: seine Lehrer und seine Schüler](#)
- 26.05.2010 Prof. Dr. Jutta Brückner**
Regisseurin, Autorin
- Maria Mohr**
Regisseurin
[Erfahrungsdifferenz in der Beziehung von Meisterinnen und Schülerinnen im Filmgeschäft](#)
- 02.06.2010 Prof. Dr. Verena Blechinger-Talcott**
Institut für Japanologie, Freie Universität Berlin
[Politik als \(Lehr-\)Beruf. Karrierepfade im japanischen Parlament](#)
- Dr. Elena Giannoulis**
Institut für Japanologie, Freie Universität Berlin
[Die Figur des Sensei in der japanischen Literatur](#)
- 09.06.2010 Prof. Dr. Dr. h.c. Peter Deuffhlard**
Institut für Mathematik, Freie Universität Berlin und Konrad-Zuse-Zentrum für Informationstechnik, Berlin
[Meister und Schüler in der modernen Angewandten Mathematik](#)
- Prof. Dr. Martin Aigner**
Institut für Mathematik, Freie Universität Berlin
[Aus dem Nichts etwas erschaffen – und andere Anweisungen aus dem \(mathematischen\) Olymp](#)
- 16.06.2010 Prof. Dr. Almut-Barbara Renger**
Institut für Religionswissenschaft, Freie Universität Berlin
[Zwei zeitgenössische Meister des Chan: Jinghui Fashi und Shengyan Fashi \(Sheng-yen Fa-shih\)](#) ▶

- ▶ **Prof. Dr. Jeong-hee Lee-Kalisch**
Kunsthistorisches Institut, Freie Universität Berlin
Von Herz zu Herz: Meister-Schüler Beziehungen in der buddhistischen Kunst Ostasiens
- 23.06.2010 Prof. Dr. Jörg Felfe**
Arbeitsbereich Organisationspsychologie, Helmut-Schmidt-Universität Hamburg
Prof. Dr. Detlev Liepmann
Arbeitsbereich Wirtschafts- u. Sozialpsychologie, Freie Universität Berlin
Charisma, Führung und Commitment
- 30.06.2010 Prof. Dr. Ute Luig**
Institut für Ethnologie, Freie Universität Berlin
Lernen von Geistern – Wissenstransfer bei Heilern und Propheten in Afrika
Prof. Dr. Jan Ziolkowski
Department of the Classics, Harvard University, Cambridge/MA
A Dilemma for Twelfth-Century Christian Masters and Disciples: The Revival of the Apostolic Past and the Danger of Charisma
- 07.07.2010 Prof. Dr. Hans B. Thomsen**
Kunsthistorisches Institut, Universität Zürich
Buncho's Buns: Calligraphic Styles and Master-Student Transmissions in Pre-Modern Japan
- 14.07.2010 Prof. Dr. John T. Hamilton**
Department of Comparative Literature, Harvard University, Cambridge/MA
„O mi fili, O mi discipule“ – Der Vater als Paedagoge: Cicero, De Officiis
Prof. Dr. Judith Ryan
Department of Comparative Literature, Harvard University, Cambridge/MA
Mallarmé und die 'Mardistes'. Meister und Jünger in einem säkularen Zeitalter

Mittwoch, 18.15 – 20.00 Uhr; Beginn 21.04.2010
Koserstr. 20, Hörsaal B, 14195 Berlin-Dahlem,  Podbielskiallee

Kontakt: Anja Kreienbrink M.A., Antje Papist-Matsuo M.A.
Tel.: 030-83851483 (Di) und 030-83854520 (Mi)
E-Mail: disciple@zedat.fu-berlin.de
Internet: www.geschkult.fu-berlin.de/e/master-disciple/





OFFENER HÖRSAAL

BERLIN – HAUPTSTADT
FÜR DIE WISSENSCHAFT **W**²⁰¹⁰

Interessierte sind zu den öffentlichen Vortragsreihen herzlich eingeladen. Der Besuch ist kostenfrei, eine Voranmeldung nicht erforderlich.

Weitere Informationen:

Geschäftsstelle Offener Hörsaal

Thielallee 50

14195 Berlin

Telefon: +49 30 838-73535 / -73501

E-Mail: brigitte.werner@fu-berlin.de

Internet: www.fu-berlin.de/offenerhoersaal